

# Endlich Zeit für (Weiter)-bildung!

## Rostocker Seniorenakademie

Jeden Mittwoch kommen knapp 400 Seniorinnen und Senioren ins Audimax, um sich Vorträge zu wissenschaftlichen Themen unterschiedlichster Fachrichtungen anzuhören. Ermöglicht wird dieses Angebot durch die Seniorenakademie, die im Herbst 2014 ihr 20-jähriges Jubiläum beging.

*Bildung und Begegnung* ist die große Überschrift, die über die Jahre zugleich Motto geworden ist. Mit Erfolg: Die Seniorenakademie genießt ein großes Maß an Popularität, weil sie älteren Menschen einen Zugang zu universitärer Weiterbildung verschafft. Hinzu kommt der soziale Aspekt – Begegnung. Für viele ist dieser feste Termin in der Woche sehr wichtig. Man trifft sich, um mit Gleichaltrigen zu lernen. Das gilt nicht nur für die Vortragsreihe, die 13 bis 15 Vorträge pro Semester umfasst, sondern auch für das Seminarprogramm. Der Zulauf ist groß, es sind sogar einige Teilnehmerinnen unter 50 Jahren dabei. Ein großes Dankeschön gilt den Vortragenden sowie Dozentinnen und Dozenten, die zum Teil ehrenamtlich einen Beitrag leisten, um das Kurs- und Vortragsprogramm auf die Beine zu stellen.

Die Seniorenakademie entwickelt aber auch neue Formate, in denen ältere Menschen selbst aktiv werden können: *Partnership* ist ein Patenschaftsprojekt, das im Rahmen des Wettbewerbes Studium Optimum im April 2013 angelaufen ist. Ausländische Studierende werden



20jähriges Jubiläum: Rostocker Seniorenakademie

von einer Patin oder einem Paten begleitet, die / der ihnen hilft, sich schneller heimisch zu fühlen. Im Rahmen einer Schulung bereiten sie sich auf ihr „Patenkind“ vor und diskutieren Fragen wie: Was ist typisch deutsch? Welche Kulturstandards gibt es in anderen Ländern? Wie werden die Deutschen von anderen Kulturen gesehen? Inzwischen funktioniert die Werbung für das Projekt per Mund-zu-Mund-Propaganda so gut, dass sich etwa zehn bis zwölf neue Patinnen und Paten pro Semester anmelden.

Insgesamt machen derzeit knapp 50 Gaststudierende bei *Partnership* mit. Fühlen sich die Studierenden während ihres Studiums aufgefangen und leben sich schnell ein, erweitern sie auch ihre Sprachkenntnisse in kürzerer Zeit und



Begegnungsabend im Rahmen von *Partnership*

erzielen bessere Studienleistungen. Sie lernen, unser Land wertzuschätzen. Nach der Rückkehr in ihr Heimatland werden sie vielleicht auch in ihrem eigenen Land für die Rostocker Universität werben – ein unschlagbarer Langzeiteffekt dieses Ehrenamts.

Jana Powilleit